Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 92 (1950)

Heft: 12

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gern missen möchten. Es gehört doch mit in den Rahmen des Tierarztstudiums, daß außer Pathologie und Therapie auch die gesunden Bestände in ihrer angestammten Heimat, Land und Leute mit ihren mannigfaltigen Eigenheiten und schließlich auch die zahlreichen Haustierrassen in ihren natürlichen Lebensbedingungen erfaßt werden. Wir Studenten wissen dem Verantwortlichen und seinen Helfern für ihre Bemühungen um diese Exkursionen großen Dank.

Ulrich Rychener, cand. vet.

Tropenmedizinischer Kurs

Am 8. Januar 1951 beginnt am Schweizerischen Tropeninstitut in Basel, Socinstraße 57, wieder der Tropenmedizinische Kurs. Er dauert bis am 22. März und dient in erster Linie zur zusätzlichen Ausbildung von Medizinern und Veterinären, die eine Tätigkeit in den Tropen oder Subtropen auszuüben gedenken. Zugelassen sind Medizin- und Veterinärmedizin-Studenten in vorgerückten klinischen Semestern oder nach Abschluß des Studiums. Zu den meisten Vorlesungen haben auch Hochschulstudenten anderer Fakultäten und Hörer Zutritt. Neben Medizinern nehmen regelmäßig auch Biologen teil, die sich für Probleme der Parasitologie und medizinischen Entomologie interessieren, sowie diplomierte Krankenschwestern, die ihre Kenntnisse in tropenmedizinischer Richtung ergänzen möchten.

PERSONELLES

† Adolf Merk, Pfyn

Hochbetagt, im Alter von 89 Jahren, starb am 24. September 1950 der Senior der Thurgauischen Tierärzte, Adolf Merk in Pfyn. Daselbst, in seinem Bürgerorte, wurde er am 6. September 1861 geboren. Er durchlief die dortige Primarschule, besuchte nachher die Sekundarschule in Müllheim und anschließend daran die Kantonsschule in Frauenfeld. So vorbereitet, begann er gemäß Familientradition in Zürich das Tierarzt-Studium. Nach bestandenem Staatsexamen erfolgte eine weitere Ausbildung in Lyon und in verschiedenen längern Assistentenstellungen. Mit Kenntnissen wohl ausgerüstet, kehrte der junge Tierarzt heim, praktizierte zusammen mit seinem Vater und nach dessen Hinschiede besorgte er die große Praxis allein. Diese dehnte sich weit aus, hauptsächlich auf den beiden nördlich und süd-

lich von Pfyn gelegenen Höhenzügen, sie mußte noch viele Jahre zu Pferd und zu Fuß erledigt werden. Mit der fortschreitenden Wissenschaft hat A. Merk Schritt gehalten, in seinem Instrumentarium fehlte nichts, der Beruf brachte ihm höchste Befriedigung. Neben demselben betrieb er anfänglich, wie es bei den thurgauischen Tierärzten früher allgemein üblich war, noch eine ausgedehnte Landwirtschaft auf einem gutgelegenen Besitztum, das er aber um die Jahrhundertwende verkaufte. Im Laufe der Jahre übernahm A. Merk, gewählt durch das Vertrauen seiner Mitbürger, das Gemeindeammannamt,

das er 45 Jahre lang inne hatte. Er übernahm es von seinem Vater, Nachfolger ist sein Sohn. Auch die Bürgergemeinde hatte im Verstorbenen noch längere Zeit einen treu sorgenden Kassier. Dem Bezirksgerichte gehörte er während vieler Jahre als Mitglied an. All diese Tätigkeiten brachten ein übervolles Maß an Arbeit, sie wurde aber bewältigt. In allem Tun und Schaffen zeigte A. Merk einen ausgeprägten Willen zur Tat, was er als richtig und zweckdienlich erkannte, das verteidigte er mit seiner ihm eigenen Geistesschärfe, gelegentlich in scharfen Worten und in barscher Tonart. Er war ein Kämpfer für das Gute! Nun ruht er in Grabesstille von seiner großen geleisteten Arbeit aus. Ein ehrenvolles Andenken ist ihm gesichert.

E. Hanhart, Steckborn.